

# Tierschutzpreise vergeben

**AUSGEZEICHNET** Der alle zwei Jahre verliehene Tierschutzpreis des Landes geht dieses Mal an fünf gleichrangige Preisträger. Er wurde vergangene Woche in Stuttgart verliehen.

Der Preis ist mit insgesamt 7500 Euro dotiert und soll Tierhalter und Einzelpersonen würdigen, die sich durch ihren Einsatz für eine besonders tiergerechte Haltung oder eine beispielhafte ehrenamtliche Tätigkeit um den Tierschutz verdient gemacht haben. Drei Preisträger haben in diesem Jahr einen landwirtschaftlichen Bezug. Daneben wurden zwei Initiativen ausgezeichnet, die sich mit Stadttauben bzw. mit Katzenkastration beschäftigen.

Ausgezeichnet wurden Sandra Kopf und Thomas Mayer von der IG „Schlachtung mit Achtung“. Das Ziel des Projekts ist es, zur Schlachtung anstehenden Rindern aus jeglicher Haltungsförmung einen Tod ohne Angst zu ermöglichen. Hierzu wurde mit viel technischem Aufwand eine Mobile Schlacht-Einheit (MSE) entwickelt, deren Einsatz für den Verbraucher gläsern ist: Jede Schlachtsequenz wird per Videoaufzeichnung festgehalten, um den tierschutzgerechten Umgang mit den Tieren zu dokumentieren. Das Tier fängt sich selbstständig ohne jegliches Ein-

greifen oder Manipulation durch den Menschen in der Fangeinheit der MSE. Die zeitintensive, ehrenamtliche Aufgabe habe großes Durchhaltevermögen, Kraft, Investitionen und Energie gefordert. Die MSE ist seit September 2018 im Einsatz.

Weiterer Preisträger ist die Kirchbühl GbR, Kupferzell. Die Ferkelerzeuger Volker Baumann und Rudolf sowie Joachim Deitgsmann (Ackerbaubetrieb) haben 2015 gemeinsam einen Maststall für 1482 Schweine gebaut, der sowohl Außenklima-Auslauf für die Schweine als auch einen Besucherraum integriert hat. Die Betriebsgemeinschaft baut das Futter für die Mastschweine selber an und mästet die erzeugten Ferkel aus. Die Schweine werden regional über den Lebensmitteleinzelhandel vermarktet. Den Tieren steht ein Platzangebot von 40 % über den Mindestvorgaben zur Verfügung. Die Stallbuchten sind in einen Liege-, Aktivitäts- und Kotbereich strukturiert. Der Liege- und Fressbereich ist mit einem planbefestigten, beheizbaren Boden ausgestattet. Hier



Landwirtschaftsminister Peter Hauk (links) zeichnete Sandra Kopf und Thomas Mayer von der IG „Schlachtung mit Achtung“ aus.

wird den Schweinen täglich frisches Stroh angeboten. Mitten im Stall befindet sich statt einer Mastbuchte ein Besucherraum, der rundum verglast ist. Mehrere selbst erdachte Beschäftigungselemente runden das Stallkonzept ab.

## Rehkitz-Retter

Ein weiterer Preis ging an den Verein Rehrettung Hegau-Bodensee. Er wurde 2015 gegründet und wächst seitdem stetig. Die ehrenamtliche Tätigkeit besteht darin, Wiesen mit Drohnen mit einer eingebauten Wärme-

bildkamera abzufliegen, um so die gefundenen Tiere, hauptsächlich Rehkitze, vor dem Verhängen zu retten. Der Verein zählt deutschlandweit zu den ersten Organisationen, die solch eine Rettungstechnik zur Anwendung gebracht haben, und konnte bis heute zahlreiche Kitze retten. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit der Landesjagdschule ein zweitägiger Kurs angeboten. 23 Personen aus ganz Baden-Württemberg wurden zu Rehkitzrettern ausgebildet. Neben der Rehkitzrettung ist die Informationsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. red  
*Siehe auch die Seite 7*

# Volksbegehren und Nitrat beschäftigen

**BLHV-KREISVERSAMMLUNG** Über sein erstes Jahr als Lahrer BLHV-Kreisvorsitzender informierte Klaus Dörner vergangene Woche in Neuried-Ichenheim.

Den Besuch des Deutschen Bauerntages in Leipzig und mehrere Hauptversammlungen von Ortsvereinen waren für ihn im ersten Halbjahr Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Im zweiten Halbjahr stand das Volksbegehren im Mittelpunkt der Verbandsarbeit. Zahlreiche Versammlungen wurden durchgeführt, darunter eine in Friesenheim mit BLHV-Präsident Werner Röpke und rund 250 Besuchern. In Sachen Volksbegehren sei es im Raum Lahr und Emmendingen noch verhältnismäßig ruhig gegenüber dem Bodensee. Man müsse kla-

re Kante zeigen, das Eckpunktepapier der Landesregierung kritisch betrachten und nicht durchwinken.

## Nitrat-Messungen

In der Versammlung wurde gefordert, dass die Messstellendichte und weitere Vorgaben mit Blick auf die Ermittlung von Nitratwerten in Böden EU-weit einheitlich sein sollten. Auch sollte untersucht werden, wo überall Nitrat herkommt. Defekte Kläranlagen oder möglicherweise in Lahr die Enteisung der

Startbahn des ehemaligen Nato-Flugplatzes könnten ebenso mitverantwortlich sein.

Die Landesversammlung des BLHV wird am 7. Februar 2020 in Emdingen stattfinden. Eine Veranstaltung zum Thema Biodiversität plant der Kreisverband im März.

Thomas Frenk berichtete von den Demonstrationen der Bewegung „Land schafft Verbindung“ in Stuttgart und Freiburg. Deutschlandweit demonstrierten 20.000 Personen. Mittlerweile wurde bei einem Treffen der baden-württembergischen Mitglieder ein 13-köpfiger Beirat gewählt. Frenk wurde zum Pressesprecher gewählt. Man wolle an einem Strang ziehen und mit anderen Verbänden zusammenarbeiten. Dieter Fink

## Kurz notiert

### Bestätigt

GW852m scheint derzeit viel Hunger zu haben: Die genetische Untersuchung hat bestätigt, dass der im Nordschwarzwald ansässige Wolf auch die drei Schafe vorletzte Woche in Oppenau gerissen hat. red

### Bewilligt

Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes, Verkaufsautomaten für Direktvermarkter und Landschaftspflegegeräte sind Förderbeispiele, für die jetzt vom Verein Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße Geld bewilligt wurde, insgesamt 121.244 Euro für 15 Projekte. red